

Inhalt:

Vorwort zum <i>Museum Minutoli</i>	12
1. Heinrich Menu (1772-1846)	17
1.1. Kunst-Retter und Kunst-Sammler	19
1.1.1. Antike Münzen und Urnen.....	19
1.1.2. Eine Statuette aus Bronze.....	21
1.1.3. Öffnung von Heidengräbern	22
1.1.4. Eine altchinesische Schale aus einem antiken Grab bei Kairo	22
1.1.5. Antike Holzskulpturen	23
1.1.6. Kirchengeräte aus Kirchenkellern und säkularisierten Klöstern	23
1.1.7. Ein Sattel von König Friedrich II. von Preussen	24
1.1.8. Erwerbungen in Venedig: Trage-Ältarchen, Gläser	24
1.1.9. Erwerbungen in Florenz.....	27
1.1.9. Objekte aus der Schweiz in der Sammlung Minutoli.....	29
1.1.10. Unterstützung für die Nachbildung antiken Glases.....	33
1.1.11. Wandelnde Museumsobjekte beim Hoffest 1843.....	34
1.2. Außergewöhnliche Geschenke	36
1.2.1. Die Lepelsche Glaspaste: Amor als Löwenbändiger.....	36
1.2.2. Kolorierte Zeichnungen: Die Gläser bei den Alten, 1836	37
1.2.3. Alt-Ägyptisches	39
1.2.4. Zum Erbe von Heinrichs zweiter Gemahlin Wolfardine	40
1.3. Kunst-Einkäufe.....	41
1.3.1. Orientalische Waffen, Fingerring von König F. II, Napoleons	41
1.3.2. Die bronzenen Armlehnen des Goslarer Kaiserstuhls.....	41
1.3.3. In Ägypten gekauft.....	42
1.3.4. Eiserner Schwertgriff mit den Taten des Herkules	43
1.3.5. Ein Königsstuhl und ein Trinkgefäß aus Norwegen.....	43
1.3.6. Erwerbungen aus der Nebelschen Sammlung	44

1.3.7. Julius Sammlungen und Bezüge zu Nürnberg	45
2. Eine Vorbilder-Sammlung	49
2.1. Alexanders Weg zum Kunst-Einkäufer	49
2.2. König Friedrich Wilhelm IV. Auftrag zur Vorbildersammlung	53
2.2.1. Alexanders Einkäufe in Prag, 1842	55
2.2.2. Alexanders Dienst- und Einkaufsreisen für die Sammlung, 1846	56
2.3. Die erste öffentliche Kunstgewerbe-Ausstellung der Welt (1844)	67
2.4. Die Sammlung von 3687 Erzeugnissen der Industrie der Vorzeit	69
2.4.1. Das summarische Verzeichnis: 3.687 Stücke	71
2.4.2. Schon 1844 ein Kunstgewerbe-Museum für Berlin?	73
3. Von der Flächen-Ätztechnik bis zur Daguerreotypie	74
3.1. Experimente zur Vervielfältigung auf Papier	74
3.1. Aristoteles, Schulze, Niépce	75
3.2. Gropius Diorama nach Daguerre in Berlin	77
3.3. Daguerres Erfindung der Lichtbildnerei auf Metallplatten	78
3.4. Lichtbildnerei - Daguerreotypie.	78
3.4.1. Alexander von Minutolis Vortrag zum Daguerre-Verfahren	82
3.4.2. Der Bau einer Kamera u. ... zur Daguerreotypie	87
3.4.3. Alexander von Minutoli daguerreotypierte 13 Jahre lang!	92
3.4.4. Tafeln mit dem Schildchen <i>Institut Minutoli</i>	93
3.4.5. Photographische Abbildung mehrerer 100 Gegenstände bis 1845!	101
3.4.6. Daguerreotypien zum Brief an König FW IV., 1845	102
3.4.7. Probleme und viele Experimente!	105
3.4.8. Von Problemen zu genialen Lösungen	111
3.4.9. Zusammenarbeit mit Wanderfotografen: Birk und Peters, 1848, 1852	112
3.5.1. Die Zusammenarbeit mit Belitski	115
3.5.2. Minutolis Glasplatten-Negative gegen Bares?	118
3.5.3. Zur Schlesischen Industrieausstellung: 98 Daguerreotypien	120
4. Nachlässe aus der Familie zur <i>Sammlung Minutoli</i>	120

4.1. Der kunstreiche Nachlass von Vater Heinrich.....	120
4.2. Der Vater als Hauptlieferant für die 1. Öffentliche Ausstellung 1844!	122
4.3. Alexanders ältester Bruder Adolph	124
4.3.1. In der Wohnung des kunstsinnigen Hofmarschalls Adolph	124
4.2.2. Die Kunstsammlung des Hofmarschalls und Kunstberaters	126
4.2.3. Verzeichnis: 782 Objekte der Sammlung des Adolph von Minutoli.....	131
4.2.4. Versteigerung der Kunstsammlung von Adolph von Minutoli 1849	132
5. Wanderfotografen und Gutachter in Liegnitz	139
5.1. Ordnung der Sammlungen: Stilgeschichtliche Probesalons	139
5.1.1. Besichtigung durch die Professoren Bötticher und Gruppe	144
5.1.2. Die gerade eingeräumte Sammlung gerät in Gefahr.	145
5.2. Das Gutachten von Professor Dr. Bötticher	150
5.3. <i>Catalog zum wirksamen Erfolg</i> dieser gemeinnützigen Anstalt in Liegnitz	152
6. Gemeinützig-Machung durch Papierphotographien	154
6.1. Die Verfahren der damaligen Zeit	154
6.2. Papierphotographien der Daguerreotypien!.....	157
6.3. Originale mit der Treue des Spiegelbildes wiedergeben!	158
6.4. Photographische Probeblätter für den König, 1854.....	160
6.5. Königl. Genehmigung für die Veröffentlichung	161
6.5.1. Sieben Lieferungen von 42 Tafeln 1854!.....	164
6.5.2. Vorstellung der Veröffentlichung, polytechnische Gesellschaft, Berlin...	169
6.5.3. Vollendetes Exemplar „Vorbilder für Handwerker u. Fabrikanten“	182
6.5.4. Auf Ausstellungen im Ausland: 98 Daguerreotypien!	183
6.6. Kongruenztabelle mit den Abbildungen im Bildanhang.	184
6.7. Werbemaßnahmen ... <i>Urbilder</i> der angewandten Kunst	189
6.7.1. Alexander Redgrave, ein wichtiger Besucher aus England.....	189
6.7.2. Briefe an Eggers, Herausgeber des <i>Deutschen Kunstblattes</i>	191
6.7.3. Vorbilder für Handwerker und Fabrikanten im Deutschen Kunstblatt	192
6.7.4. Daguerreotypien, Wissenschaftlicher Kunstverein Berlin, 1852	211

6.7.5. Ausstellung von photographischen Gegenständen, Amsterdam, 1853	218
6.7.6. Minutolis große Ausstellung in 18 Schloss-Räumen, 1857	222
6.7.7. Minutolis Foto-Tafeln in London, 1858.....	226
7. Das Großprojekt <i>Museum Minutoli</i>	228
7.1. Museum Minutoli: Die Verarbeitung von Steinen, Erden etc.	229
7.2. <i>Museum Minutoli</i> : Die Keramik.....	232
7.3. Museum Minutoli, Theil III.: Die Metall-Industrie	237
7.4. <i>Museum Minutoli</i> , Band IV: Die Glas-Industrie, 1860.....	238
7.5. Museum Minutoli V: - Weberei, Nadel- und Spitzen-Arbeit, 1860.	241
7.6. Museum Minutoli, Band VI.: Verarbeitung Vegetabilischer Stoffe ..., 1868..	244
7.7. <i>Museum Minutoli</i> , Band VII.: Verarbeitung animalischer Stoffe.....	246
7.8. <i>Museum Minutoli</i> , Band VIII. Verzierungs-Kunst	248
7.9. <i>Museum Minutoli</i> , Band IX.: Supplemente, 1868.	249
8. Der Wunsch nach Kolorierung	252
8.1. Durch Gewerbeschüler gezeichnete kolorierte Vorbilder, 1840-1862	252
9. Minutolis letzte große Ausstellung, April 1866.....	254
10. Die Zersplitterung der Sammlung durch Verkäufe von Teilen	255
10.1. Auktion mit Objekten aus den Sammlungen des Vaters 1858	255
10.1.1. Catalog einer Sammlung von Antiken Kunstgegenständen, 1858	255
10.1.2. Tabellarischer Bezug: Alex. Zeichnungen mit Photo-Anhang.....	258
10.1.3. Die Auktion in Leipzig am 31. Mai 1858.	264
10.2. Erwerbungen für die Königliche Kunstkammer, 1858/1859.....	270
10.3. Verkauf der Sammlung schlesischer Waffen nach Breslau, 1859	275
10.4. Julius Kauf-Aktivitäten als Generalconsul für Persien.....	275
10.5. Verkauf von 3 Sammlungsbereichen an den preussischen Staat, 1861	277
10.6. Verkauf von 4 Sammlungsbereichen an den preußischen Staat, 1869	280
10.6.1. Minutolische Sammlungen in 2 Sälen der Königl. Porzellan-Fabrik.....	282
10.6.2. Im Kunstgewerbemuseum in Berlin, 2020.....	284
10.7. Die 800 Tafeln zur Vollendung meines Vorbilderwerkes	286

10.8. Verkäufe und Versteigerungen, 1872 bis 1876.	286
10.8.1. Verkäufe an die Berliner Gemälde-Galerie.....	286
10.8.2. Bekenntnisse in der Korrespondenz mit Dr. Brinkmann.....	287
10.8.3. Verkäufe an das Mährische Gewerbemuseum in Brünn, 1875?	289
10.8.4. Der Auktions-Catalog für Heberle in Cöln.	290
10.8.5. Über Eugen Felix ans Metropolitan Museum in New York.....	296
10.8.6. Die nächste Versteigerung in Köln: 1876.	299
10.8.7. Verkäufe an das Hamburger Museum.....	300
10.8.8. Verkäufe auf der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Görlitz, 1885	304
11. Besichtigungen der Sammlungen in Friedersdorf: Thode & Bode	304
11.1. Besuch von Professor Dr. Heinrich Thode, 1886	304
11.2. Dr. Bode besichtigt die Werke der Sculptur und Malerei.....	311
12. Alexander erweitert einzelne Sammlungen	316
12.1. Die erweiterte Sammlung der antiken farbigen Gläser.....	316
12.2. Minutolis Dreifarbenlichtdruck-Projekt mit Albert Frisch.....	320
12.3. Dr. Tischlers Besuch in Friedersdorf, Juli 1887.	321
13. Nach Alexander von Minutolis Tod 1887.....	327
13.1. Die Erben der <i>Sammlung Minutoli</i>	327
13.1.1. Versteigerung von ca. 200 Gemälden aus dem Erbe von Julius.....	327
13.2. Anna Gräfin von Pfeil-Minutoli	327
13.3. Das Versteck für Kunstgüter im Schloss Friedersdorf	328
13.4. Das Schicksal der <i>Vorbilder</i> im <i>Museum Minutoli</i> (-> Bildanhang)	328
15. Fazit: Neun Bände <i>Museum Minutoli</i> auf Salzpapier.	330
15.1. Die vielseitig gebildete Familie Minutoli und die Sammelleidenschaft.....	330
15.2. Alexander, einer der ersten deutschen Daguerreotypisten.....	331
15.3. Internationale Würdigung.....	332
15.4. Papierabzüge von 800 weiteren Glasplatten-Negativen vorhanden!	332
15.5. Aus dem <i>Institut Minutoli</i> wurde ein <i>Museum Minutoli</i>	333
15.6. Überraschungen bei Objekten im Museum Minutoli	334

15.7. <i>Die Supplemente</i> zeigen familiäre Besitztümer.....	335
15.8. Alexanders Bemühungen für ein Museum in der Hauptstadt Berlin	337
15.9. Präsentation im <i>Museum Minutoli</i> nach historischen Zusammenhängen!	337
15.10. Aus dem <i>Museum Minutoli</i> in die Welt.....	338
15.11. Alexanders Neider und Kritiker	339
15.12. Kurze Zusammenfassung: Die Funktion der 950 Daguerreotypien.....	341
16. Anhang.....	342
16.1. Literaturhinweise.....	342
16.2. Verwendete Akten und Deposituren.....	348
16.3. Zeitungen.....	349
16.4. Personen-, Orts- und Objekt-Verzeichnis.....	350
16.5. Danksagungen	363
16.6. Abbildungsverzeichnis:	363
16.7. Bildanhang zu dem alle Kunstgewerbe umfassenden <i>Museum Minutoli</i>	363